



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Stadt Hildesheim

Kirchliche Bauten

Zeller, Adolf

Hannover, 1911

Andreasmuseum

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95966](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95966)

Andreasmuseum.

Grabsteine.

1. Das beste Stück, leider mit zerstörtem Schriftrand, die Grabplatte eines betenden (Franziskaner) Mönches unter einem spätgotischen Baldachin; 2,07 m. hoch, 0,85 m breit. Grabsteine im Andreasmuseum.

2. Grabstein, 2,08 m hoch, 0,94 m breit, eines Patriziers in reicher Tracht, gestickter Mantel, Halskrause, Brokatpumphosen und Schnallenschuhe. Beischrift:

1620 von dem 17 auf den 18 februar | in der nacht auf 12 slege ist
der erbarer ehrenwolgeachter vnd vorsichtiger hans loges der | elter rats-
verwanter vndt senior aus dieser welt seliglich vorscheiden seines alters
75 jar gott gebe ihm eine selige rü(he) vnd frolig(keit).

Oben links und rechts zwei Wappen mit nach (heraldisch) links schreitenden Löwen.

3. Bruchstücke eines Grabsteines mit gotischer Minuskelschrift.

c c c x x x II (1432). VIII. Kl. sept. | embri . . .

4. Grabplatte einer Frau, dargestellt mit breitem Rock, engem Mieder, langen Ärmeln mit Stickerei und Kragen. Oben zwei Wappen; links drei (heraldisch) schräg linke Balken, rechts ein Fischreiher. Inschrift leider verstümmelt. Lesbar: . . . lossen . . .

5. Grabplatte einer Frau in ähnlichem Kleide wie Nr. 4. Wappen oben links: Sonne; rechts Salamander zwischen zwei Rosen. Inschrift verstümmelt.

6. Oberer Teil der Grabplatte eines Kindes. Oben und links und rechts Hausmarke.

Anno 1658 den 15. Sept. . . entslaffen seines alters im 9 jahr. . .

7. Grabplatte einer Frau, 1,90 m hoch, 1,05 m breit, mit zwei Ahnenreihen wie folgt:

...LAHHIS (?)	FRIDAG	VREDEN . . .
v. GROPELIN		V · BARNEK (?)
V · SERSEN (?)		... TEL...
DE KLENKEN		
DV (?) RTENBACH		BVSCHE
.....		V · FRVDENBEG.

8. Grabstein eines Patriziers. Unterer Teil der Platte abgeschlagen, Inschrift verstümmelt: ...vnd wol ernwerter johann ... am rechten Rande. Wappen: oben links: drei (heraldisch) schräg linke Balken, rechts: Salamander zwischen drei Blumen (anscheinend verwandt mit Nr. 5), 1,73 m hoch, 0,90 m breit, Stil: Spätrenaissance.

9. Grabstein eines Patriziers; dreiviertel erhalten. anno 1642, den 9. jun.... Tracht: kurzer Mantel, breiter glatter Kragen, Handschuhe und Zitrone in den Händen. Unten: HODIE MIHI CRA.... Ein Engel zwischen den Füßen, Stundenglas in der Hand. Links unten: Wappen geteilt, oben Pfahl mit Rose, unten Emblem. Wappen oben: geteilt, (heraldisch) links springender Hirsch, unten acht Rosen.

10. Grabplatte eines Feldhauptmanns in Rüstung. Am Rand (sehr verstümmelt): 1641 den 1 Februarij vorms zwischen 7 v 8 Uhr... (G) estrenger Zietzmann....

Wappen: Engelsfigur; Beischrift: ZIETZMANN, rechts: geteilt, oben ein, unten zwei Ringe; Beischrift: V. LANGEN.

11. Grabplatte eines Geistlichen; lebhaft behandelte Porträtfigur mit Bibel und Zitrone in der Hand. AREPIE OBIT.. 1651. Wappen, von zwei Engeln gehalten, links: (heraldisch) linksschreitender Kranich. Beischrift: CATARINA MEBESI; Mitte Allianzwapen mit Beischriften:

JOHANNES MAGDALENA

WILLERDING BEVERBVRG, rechts verstümmelt: ANN....;

unten: PASTOR AD DIV..GEORG...VIGILAN|TISSIM⁹ (VS) CVM VIXISSIT 37 ANNOS · 4½ MENSIS 3 DIE... Größe 1,95 m Höhe zu 0,95 m Breite.

12. Grabplatte einer Frau. 1,93 zu 0,93 m. Tracht: Schnebbentaille, Reifrock, breiter gewellter Kragen, kleines Barett. Oben: Anno 1610 den 25 Septemb...; rechts verstümmelt: ...des Hern DOCT..., links: ...seligern.. Doether in Gott den Herrn... statt. Sonst sehr gute Arbeit.

13. Grabplatte einer Schmiedemeisterfrau TROLL von 1807; Stil: typischer Zopf.

14, 15. Zwei Bruchstücke von Offiziergrabplatten.

16. Grabplatte eines Feldhauptmanns; enger Panzer, Schuppenrüstung auf Armen und Schenkeln, Beinschienen, unten Helm und Handschuhe. Oben sechs Wappen, seitlich je vier, leider stark verstümmelt; Stil: Ende des XVII. Jahrhunderts; 2,0 m hoch, 0,9 m breit.

17. Grabplatte einer Frau. Inschrift interessant durch Weglassen der Jahrzahlen (also zu Lebzeiten hergestellt). Anno 15.. den ... ist gebohren | die hoch Edle Herrin v. Rehden des auch hoch Edlen Vit Curth v. Mandelsloh ! S. . hinterplieben... Witwe vndt ist | drauf Aō 16.. den.... alt im Herrn Entschlaffen Ihres alters | ...jahr. Die Ahnenreihe lautet:

V · SCHWIEL

D · V · FRIDAGE(?)

V · BARW...E(?)

D · V · VSCHĒ

V · VELTHE

frei

V · D · SCHVLE.

V · SPEGELBĒ.

D · V · HOLTE.

V · ELLENDÖ.

V · BVSCHE.

V · GROPELING.

18, 19. Zwei Kindergrabsteine, von 1628 und 1690, ersterer mit betendem Mädchen, das von einem Engel umarmt wird.

Nach Angaben von Herrn Oberbürgermeister Dr. Struckmann stammt der größere Teil der obigen Grabplatten vom ehemaligen Katharinenfriedhof vor dem Almstor.

Baureste kirchlicher Art.

Das Museum enthält eine Anzahl von Gegenständen aus teils veränderten, teils abgerissenen Kirchen.

Aus der Andreaskirche selbst stammt ein 1,25 m zu 1,0 m großer Baureste aus: Schlußstein, mit dem sehr verstümmelten Bilde des Gekreuzigten an einem St. Andreas. YKreuz, umgeben von Maria und Johannes. Die (teilweise lesbare) Randschrift Schlußstein. lautet: ... REQUIESCAT TRADE ANNO DN̄ MCCC.... Der Stein wurde unter Bauschutt im südlichen Treppenturm der romanischen Westseite gefunden.

Aus der ehemaligen romanischen Westseite von St. Andreas stammen Steingruppe, die stark beschädigten Reste einer steinernen Gruppe: Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes.

Aus St. Andreas stammt wohl auch eine kleine Steinbrüstung. In der Steinbrüstung. Mitte eine mit spätgotischem Vorhangbogen abgeschlossene Öffnung, links der heilige Andreas mit seinem Kreuze, rechts eine Heilige mit zwei Pfeilen in der Hand. Unterschrift: 1520.

Zu St. Jakobi gehört die spätgotische Muttergottesfigur der Westseite, St. Jakobi. sowie die Holzfigur des heiligen Johannes des Täufers, 1753 der Kirche Muttergottesfigur, gestiftet von dem Riedemeister (Befehlshaber der Stadtmiliz) Stöcken (?) und Westseite. seiner Frau. Am Fuße der aus Holz und Gips bestehenden Figur das Wappen des Stifters (Wage, darüber zwei Sterne). Johannes selbst in der Hand die Muschel haltend, neben sich das Lamm. In die Muschel wurde (nach Mithoff, S. 161) bei Taufen früher das silberne Taufgefäß eingesetzt.

Aus der ehemaligen Martinskirche stammt ein 2,08 m hohes, 1,14 m Mutterbreites Steinbild einer Muttergottes unter einem spätgotischen Bogen. Maria gottesfigur. mit Jesusknaben im Arm; im linken unteren Eck ein kniender Donator mit Schriftband und stark verblaßter Inschrift.

Aus der gleichen Kirche sind die Reste von hölzernen Prieche von 1591. St. Martin. Untere Füllungen glatt mit gut gemalten Darstellungen biblischen Inhaltes Prieche. aus dem alten und neuen Testament, darüber kleine gekreuzte Stabgitter.

Die zahlreichen an den Wänden des Museums aufgehängten Bruchteile Orgel. von ornamentalen und figürlichen Schnitzereien gehören zur ehemaligen Orgel der Martinskirche. Stil XVII. Jahrhundert, Spätzeit.

Aus St. Michael stammt ein Stück des Aufganges einer Steinkanzel; St. Michael. aus drei Feldern der Treppenwange und zwei Feldern der Brüstung bestehend, Steinkanzel.

Nachbildung eines Steinsarges, gefunden an dem Spital in der Martini-Kramerstraße. Mit Kreuzen an den Schmalseiten (wohl als Katafalk bei Spital. Totenfeiern des Spitals dienend).